

## IST KLEINER FEINER?

Immer wieder ist davon die Rede, kleine Firmen und Betriebe seien das Rückgrat der regionalen Ökonomie. Bei den 15. Marienstatter Zukunftsgesprächen wollen wir nachschauen, aus was dieses Rückgrat besteht, welche Wechselwirkungen es gibt und worin die Schönheit des Kleinen liegt.

Firmen und Betriebe sind klein, wenn sie nicht mehr als 50 Mitarbeiter haben. Kleinstunternehmen beschäftigen nicht mehr als zehn Personen. Auch eine Wohn- oder Sozialgenossenschaft oder der Betrieb eines Bürgerwindrads kann als kleines Unternehmen aufgefasst werden, ein Kloster ebenso. Alle fangen klein an, aber nicht alle funktionieren. Manche bleiben klein und scheitern. Andere wachsen zu stark und scheitern ebenfalls. Die Global Player, die überall zu Hause sind und kaum noch Steuern zahlen, sind auch nicht optimal. Eine „beste Größe“ gibt es offenbar nicht absolut. Vielleicht branchenspezifisch?

Mit „klein“ verbindet man landläufig: transparent, überschaubar, traditionell, man kennt sich. Vertrauen, die soziale Kontrolle, verhindert Betrug, meistens jedenfalls. Aber „Kleine“ haben es schwer in globalisierten Zeiten. Skaleneffekte gibt es kaum. Im Internet gibt es keinen Heimvorteil, alles diktieren die Weltmarktpreise. Ist das zu viel Wettbewerb für kleine Unternehmen?

Wo kommen die Dinge und Dienste eigentlich her? Das ist nicht nur für Menschen mit Umweltbewusstsein eine wichtige Frage. Gearbeitet wird hinter verschlossenen Türen und Toren. Woher stammt Ihr Frühstücksei? Ist die Biohirse aus China die richtige Wahl? Nichts wächst im Supermarkt. Wir wissen immer weniger und müssen immer mehr glauben. „Klein“ steht für Nähe und persönliche Bezüge, aus dem Gemeinderat, der Schule oder der Freiwilligen Feuerwehr. Oder weil die eigene Tochter vor Ort gerade ihre Ausbildung zur Mechatronikerin macht.

Kleine Unternehmen brauchen etwas, was Große nicht haben, um sich und die Lebensqualität ihres Standorts auf Dauer am Leben zu erhalten. Vor allem brauchen sie die Wertschätzung ihrer Kunden: Für ihre besondere Kompetenz und ihren Service, ihre Ausbildungsbereitschaft und -qualität, für kurze Wege und schnelle Hilfe, wenn es nottut. Was früher selbstverständlich war, ist es heute nicht mehr. Darüber müssen wir nachdenken und uns fragen, wie die Wirtschaft im Westerwald in Zukunft aussehen soll.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, gemeinsam über die Potentiale kleiner Unternehmen für die nachhaltige Regionalentwicklung zu diskutieren. Auf Ihre eigenen Ansichten und Erfahrungen freuen wir uns besonders.

## PROGRAMM

### Freitag, den 23. November 2018

- 14.00 **Begrüßung**  
Abt Andreas Range O. Cist., Abtei Marienstatt
- 14.15 **Vom Beitrag der Kleinen zum Ganzen – Struktur, Kultur, Innovation**  
Lars Kober, Wirtschaftsförderung Altenkirchen, Initiative „Wir Westerwälder“
- 14.30 **Gesundes Wachstum aus der Sicht eines Familienbetriebs – Entwicklung, Sorgen, Perspektiven**  
Daniel Rahn, Westerwälder Holzpellets GmbH, Langenbach/WW
- 15.00 **Genossenschaften als Promotoren zur Entwicklung im ländlichen Raum**  
Dr. Burghard Flieger, innova eG, Freiburg
- 15.45 Pause
- 16.30 **Kleine Unternehmen als mögliche Akteure einer Kehre zu nachhaltiger Entwicklung**  
Prof. Dr. Reinhard Pfriem, Essen-Kettwig
- 17.15 **Klöster im Mittelalter – Innovationslabore mit regionaler Strahlkraft**  
Dr. Julia Becker, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Klöster im Hochmittelalter
- 18.00 Gemeinsames Abendessen im Marienstatter Brauhaus
- 20.00 **Orgelmeditation in der Basilika**  
Michael Grütz

### Samstag, den 24. November 2018

- 9.00 **Der Hof als Keimzelle der lokalen Wirtschaft – vom Boden zum Hof, übern Laden zur Biokiste**  
Caro Giese, Biolandhof Mockenhaupt, Schürdt
- 9.45 **Zukunftsorientierung in der Berufsausbildung – eine Herausforderung für kleine Unternehmen**  
Joachim Dell, BBS Westerburg
- 10.30 Pause
- 11.15 **Zurück zur richtigen Größe – eine regionale Bio-Molkerei für den Westerwald**  
Max Reifenhäuser, Heinrichshof, Burglahr
- 12.00 **Nicht nachhaltig, sondern natürlich: Was kleine Unternehmen von Buchen, Ameisen und Drosseln lernen können**  
Ulrike Fokken, Berlin
- 12.45 **Small is beautiful**  
Prof. Dr. Marianne Gronemeyer, Friesenheim
- 13.30 Ende der Veranstaltung

Moderation der 15. Marienstatter Zukunftsgespräche:  
Ulrich Gondorf, g.r.i.p.s. – Raum für Entwicklung,  
Flammersfeld

Diese Tagung wird von der LZU als Fortbildung für ZNL  
anerkannt.

Bitte  
freimachen

Landeszentrale für Umweltaufklärung  
Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Straße 1  
55116 Mainz

Vorname	/	Name			
Institution					
Straße	/	PLZ	/	Ort	
Telefon			/	Fax	E-Mail
Hiermit melde ich mich zu den 15. Marienstatter Zukunftsgesprächen „Small is beautiful“ am 23. und 24. November 2018 an.					
<input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir Informationen zur Anreise.					
<input type="checkbox"/> Ich nehme am gemeinsamen Abendessen im Marienstatter Brauhaus teil (à la carte).					
Bemerkungen/Fragen					
Datum					
Unterschrift					

A N T W O R T  
K A R T E



## ORGANISATORISCHES

### Veranstalter

Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz,  
Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz  
Abtei Marienstatt, 57629 Marienstatt  
Westerwaldverein, Koblenzer Straße 17,  
56410 Montabaur

### Anmeldung

Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beigelegte Antwortkarte oder schicken Sie uns ein Fax (06131/164629) oder eine E-Mail (lzu@umdenken.de).

### Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt 10 €. Bitte bezahlen Sie diese bei der Anmeldung im Tagungsbüro in der Annakapelle. Sie erhalten dort auch den Tagungsreader.

### Unterkunft

Es besteht die Möglichkeit, im Gästehaus der Abtei zu übernachten. Bitte richten Sie Ihre Anfragen direkt an die Abtei: Tel. 02662/9535-255, E-Mail: [gast@abtei-marienstatt.de](mailto:gast@abtei-marienstatt.de)

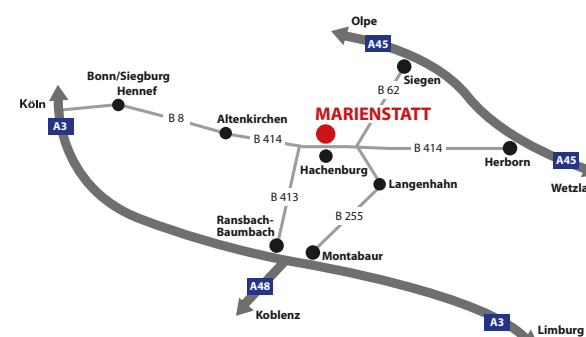
Auch in der Umgebung der Abtei steht Ihnen eine Reihe von Hotels zur Verfügung. Buchungen können über folgendes Informationsbüro vorgenommen werden:

Westerwald Touristik-Service  
Kirchstraße 48a, 56410 Montabaur  
Tel. 02602/3001-0, Fax 02602/947325  
[mail@westerwald.info](mailto:mail@westerwald.info)

### Anreise

Wir bieten einen kostenlosen Bustransfer vom und zum Bahnhof Hachenburg an. Information und Buchung: Tel. 06131/164466

### Anreise mit dem Auto



## ZUKUNFTSGESPRÄCHE

Die Marienstatter Zukunftsgespräche sind eine Veranstaltungsreihe zur nachhaltigen Regionalentwicklung des Westerwalds. Nachhaltig werden heißt nichts anderes, als das rechte Maß finden. Dazu wollen wir auch in diesem Jahr wieder in Kooperation mit vielen Akteuren aus der Region Anstöße geben. Wir laden Sie herzlich ein, sich an den Gesprächen zu beteiligen.

Weitere Informationen unter  
[www.umdenken.de/marienstatt](http://www.umdenken.de/marienstatt)

### Kontakt

Peter Heil  
Landeszentrale für Umweltaufklärung  
Rheinland-Pfalz  
Tel. 06131/164466, Fax 06131/164629  
[heil@umdenken.de](mailto:heil@umdenken.de)

Ulrich Gondorf  
g.r.i.p.s. – Raum für Entwicklung  
Tel. 02685/9879159  
[ulli.gondorf@gondorf.de](mailto:ulli.gondorf@gondorf.de)

Westerwaldverein  
Tel. 02602/9496690, Fax 02602/9496691  
[info@westerwaldverein.de](mailto:info@westerwaldverein.de)



## REGIONALTAGUNG ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

## SMALL IS BEAUTIFUL – KLEINE UNTERNEHMEN UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

23. und 24. November 2018  
Abtei Marienstatt  
Annakapelle

Das eingesetzte Papier  
ist FSC®-zertifiziert,  
100% Recycling.